



Bürgermeister Martin Voggenberger (l.) im Kreise seiner Erfolgs-Gastronome

Foto: Gemeinde Munderfing

Munderfings acht Wirte sind beliebte Nahversorger

MUNDERFING. Die Agenda-21-Gemeinde ist stolz auf ihre Gastronomie. Die Wirte bringen sich nicht nur aktiv in die Agenda-21-Projekte ein, sie sind auch außergewöhnliche Nahversorger – und sie kennen keinen Brotneid.

Bürgermeister Martin Voggenberger ist voll des Lobes: „Unsere Gastwirte sind eine enorme Bereicherung für das Gemeindeleben, die Nahversorgung, die Wirtschaft und für die Umwelt.“

Die Braunauer 2700-Seelen-Gemeinde ist seit dem Jahr 2001 als Mitglied im Agenda-21-Netzwerk aktiv. Ein Schwerpunkt in diesem Prozess ist die Erhaltung der außergewöhnlichen Nahversorgung in der Kommune. Trotz der eher ungewöhnlichen Wirtschaftsdichte gehen alle acht Gastronomiebetriebe gut und bringen sich auch selbst aktiv ein.

„Die Gasthäuser sind abwechselnd Treffpunkt von Agenda-21-Veranstaltungen sowie von Netzwerk- und Arbeitskreistreffen. Außerdem engagieren sich alle Wirte selbst in Projekten“, so Martin Voggenberger, auf den der eine und andere Bürgermeister wohl ziemlich neidisch sein dürfte. „Auf ein Gasthaus kommen nur rund 337 Bürgerinnen und Bürger. Und trotzdem läuft

alles herrlich rund. Wir sind wirklich sehr stolz.“ Konkurrenz gebe es zwischen den Gastronomen keine.

Die Wirte beziehen die Lebensmittel von den Bauern aus der Region. Dadurch verbleibt die Wertschöpfung in Munderfing und in den umliegenden Gemeinden. Voggenberger: „Unsere Bewohner wissen die regionalen Spezialitäten ihrer Wirte zu schätzen. Und wir freuen uns darüber, dass mit den Gastronomen ein wesentlicher Beitrag zur ökologisch nachhaltigen Entwicklung der Ortschaft geleistet wird.“

Jeder Gastwirt habe laut Voggenberger etwas Einzigartiges vorzuweisen. „Das Gasthaus Weiß bietet seinen Gästen täglich eine neue Speisekarte und saisonale Spezialitäten. Der Pfandwirt serviert seinem Namen entsprechend Produkte aus der Landwirtschaft in Pfandln, Reindln und Töpfen. Der Gasthof Schnapsbrenner gilt als die älteste private Schnapsbrennerei Österreichs (Gründung 1800). Der Gasthof Graf verfügt über eine eigene Metzgerei, der Wirt z’Kolming ist wegen seines herrlichen Gastgartens ein beliebtes Ausflugsziel, der Bräuwirt schenkt im alten Bräugasthof original Augustiner Bräu aus

und das Gasthaus Brüller ist ein typisches Stammlokal für Männer.“

Das Land Oberösterreich unterstützt mit dem Schwerpunktthema Agenda 21 die Umsetzung von Zukunftsprozessen in Gemeinden und Regionen. Ziel ist die Sicherung und Verbesserung lokaler Lebensqualitäten für gegenwärtige und künftige Generationen. An die 100 oberösterreichische Gemeinden haben bislang einen Agenda-21-Prozess gestartet. (ho)

ZIEL

Praxisnähe

Das Projekt setzt auf Bürgerbeteiligung, Praxisnähe, Langfristigkeit, Überschaubarkeit, Ganzheitlichkeit und Partnerschaftlichkeit. Die Agenda 21 wurde im Jahr 1992 bei der Konferenz für Umwelt und Entwicklung der Vereinten Nationen in Rio de Janeiro als weltweites Programm für einen Kurswechsel in Richtung einer nachhaltigen Entwicklung formuliert. Agenda kommt aus dem Lateinischen und meint „Was ist zu tun?“, die Zahl 21 steht für ein lebenswertes 21. Jahrhundert.